

## Japanische Delegation in Vechtetal-Schule

### Informationaustausch über das MogLi-Projekt



Immer mehr internationales Interesse zieht das Projekt „MogLi – Mobilität auf ganzer Linie“ auf sich. Nach dem Besuch einer kanadischen Delegation im vergangenen Jahr, informierten sich gestern vier Wissenschaftler aus Japan über den „barrierefreien Schülerverkehr“ in der Grafschaft.

mb Nordhorn. Ziel von MogLi ist es bekanntlich, Schüler mit geistiger Behinderung so zu trainieren, dass sie ihren Schulweg weitestgehend alleine zurücklegen können. Dazu wurden von der Vechtetal-Schule in Nordhorn zusammen mit Wissenschaftlern verschiedener Universitäten besondere pädagogische Konzepte entwickelt. Nach einem umfassenden Training erhalten die beteiligten Schüler ein Busdiplom. Außerdem werden sie ausgestattet mit einem eigens für das Projekt entwickelten GPS-Handy. Das Projekt gehört inzwischen zum Alltag der Schule. Bereits in den ersten Schuljahren wird mit dem Training begonnen. Ein Drittel der rund 211 Schüler und Schülerinnen nutzen regelmäßig den normalen

Linienbus und müssen nicht mehr mit dem Taxi oder Kleinbus von zu Hause abgeholt werden.

Gestern Morgen beobachteten die Forscher von der „Yokohama National University“ unter Leitung von Prof. Fumihiko Nakamura verschiedene Trainingseinheiten an der Vechtetal-Schule und sammelten ausführliche Informationen über das Projekt. Heute geht es weiter zur Technischen Universität in München, die als Kooperationspartner des Landkreises an der Entwicklung des Mogli-Projekts beteiligt war..